

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH, Neugasse 2, 69117 Heidelberg
Postadresse: 69035 Heidelberg, Postf. 10 45 60, Internet:
<http://www.rnz.de>. Erscheint werktäglich in 11 Ausgaben



Geschäftsstelle und Redaktion: 74875 Sinsheim, Postf. 1538
Tel. Anzeigen u. Vertrieb (0 72 61) 94 40 10, Telefax 94 40 19
Telefon Redaktion (0 72 61) 94 40 30, Telefax 94 40 39

SINSHEIMER

NACHRICHTEN

67. Jahrgang / Nr. 133

Freitag, 10. Juni 2011

Einzelpreis 1,30 €

Feinstaub-Grenzwerte weit unterschritten

Gestufte Filter und abgestimmte Heiztechnik im Biomasse-Heizwerk ermöglichen Traumwerte

Sinsheim-Hoffenheim. (p) Die Betreiber des Biomasse-Heizwerks, die Familie Heß, freut sich über die Messergebnisse nach dem Bundes-Immissionsschutz-Gesetz und der TA Luft. Im Genehmigungsverfahren für das Biomasse-Heizwerk waren klare Vorgaben und Grenzwerte festgelegt worden, die beim Betrieb nicht überschritten werden dürfen.

So legt der Gesetzgeber den Grenzwert für die Belastung der Abluft mit 50 Milligramm Feinstaub je Kubikmeter fest. Die Betreiber stimmten sich mit Um-

weltschutz und Gewerbeaufsicht im Landratsamt Heidelberg ab, den Feinstaubwert von 20 Milligramm nicht zu überschreiten. Die Messungen erbrachten einen durchschnittlichen Belastungswert von unter fünf Milligramm Feinstaub je Kubikmeter. Erklärtes Ziel der Betreiber sei es gewesen, zu zeigen, dass mit modernster Filtertechnologie und sorgfältig abgestimmter Heiztechnik auch die 20 Milligramm noch unterschritten werden können.

Das verwendete mehrstufige Filter-

system reduziert die Feinstaubbelastung auf ein Zehntel des gesetzlichen Grenzwertes. Im Ergebnis heißt das, dass nicht nur der CO₂-Ausstoß um 91 Prozent verringert, sondern auch die Luftqualität im Stadtteil deutlich verbessert wurde. Zum Vergleich: eine Hausheizanlage setzt 300 bis 400 Milligramm Feinstaub je Kubikmeter Abluft frei. Das deutliche Unterschreiten der Grenzwerte gebe, so Markus und Benjamin Heß, auch Sicherheit bei Landwirten und künftigen Biomasse-Heizwerken, das die Energie-

pflanze Miscanthus gut geeignet ist.

In diesem Jahr wird das Nahwärmenetz im Ort um 800 bis 900 Meter erweitert. Die Nachfrage nach Nahwärme mit stabilen Preisen hält im Stadtteil weiter an. Seit Januar wurden 28 neue Kunden registriert, die in der kommenden Heizperiode von der BioEnergie Hoffenheim GmbH versorgt werden.

Neue Nahwärmeleitungen werden in der Heiligwaldstraße bis an den Ring, sowie in der Glocken-, Friedhof- und Waibstadter Straße verlegt.